

# A LA CARTE

Das Magazin für Ess- und Trinkkultur

1A/2011

Coffee to go



Demiglace

Melange

# Wiener



Bridge

Ringstraßencafé

# Kaffee-



Zeitung

Apfelstrudel

# häuser



Billard

Feulstück

Herr Ober!

Appetitbröt



BEST OF FRÜHSTÜCK, SÜSSE CAFÉS UND RÖSTEREIEN

with English summaries

[www.alacarte.at](http://www.alacarte.at)

## ESPRESSO HOBBY EIN KLEINES HOBBY

Eines der kleinsten Cafés in Wien überlebte dank Enthusiasmus seiner Betreiber und weil der Grundriss anders nicht zu brauchen war. Nun erlebt es seine Renaissance.

Das „Hobby“ war was für Insider. Für Leute, die in der Nähe studierten, in der Nähe wohnten, ein Faible für belegte Brote hatten und sich in einem Schrank-großen Ensemble aus den sehr späten 40ern wohl fühlten. Das waren also nicht sehr viele, machte aber nichts, denn sehr viele passten in dieses bizarre Lokal ohnehin nicht hinein.

Das Espresso „Hobby“ hat seinen Namen, so sagt die Legende, weil es dereinst von einem wohlhabenden Herrn seiner Mätresse geschenkt wurde, der ihr riet, es doch „Hobby“ zu nennen. Tatsächliche Namen und Realitäten verschwanden im Dunkel der Geschichte, nicht zuletzt, weil die legendäre Frau Traude hier dann seit den späten 70ern das Regiment übernahm und die Frau Traude und das Hobby quasi zum Synonym wurden. Das Hobby ist in vieler Hinsicht einzigartig. Vor allem aber, weil es den Grundriss (und etwa auch die Größe)

eines Konzertflügels hat, andere sagen, den eines überdimensionalen Ohres. Der geraden Linien sind hier wenige, der geschwungenen viele, roter Skai, Gardinen, Holzfurnier, Spiegel, indirekte Beleuchtung – die unvermeidlichen Ingredienzien eines authentischen 50er-Jahre-Espressos verdichten sich hier auf engstem Raum.

Christian Göttlich, bis dahin als angehender Jurist und Raum-Akustiker tätig, übernahm das „Hobby“ 2007 und versucht seitdem nicht nur, die authentische und einzigartige Atmosphäre dieses Lokals zu erhalten, sondern den einen oder anderen Fehler, der sich in den vergangenen Jahrzehnten ästhetischerseits eingeschlichen hat, auch wieder auszubügeln. Eine kulturhistorische Aufgabe, für die es aber zum Glück schon lange nicht mehr so viel Publikum gab wie gerade jetzt. Denn das „Hobby“ fungiert keineswegs als architektonisches Relikt, Göttlich veranstaltet Musik-Sessions, seine Espressomaschine verarbeitet jungen Kaffee aus Österreich, das „Hobby“ spielt somit durchaus wieder vorne mit.



ESPRESSO HOBBY, Währinger Straße 9, 1090 Wien  
Tel.: 01/405 22 48, Mo., Di. 7–19, Mi.–Fr. 7–22 Uhr, [www.espresso-hobby.at](http://www.espresso-hobby.at)